

Quelle: http://www.ekir.de/ekir/ekir_45980.php

NRW-Kindergärten

Kibiz muss nachgebessert werden

Änderungen an mehreren entscheidenden Punkten erwartet Oberkirchenrat Klaus Eberl im Blick auf das geplante Kinderbildungsgesetz (Kibiz) des Landes Nordrhein-Westfalen. Ihre Kritik wird die Kirche Ende des Monats im Landtag vortragen.

Frühkindliche Bildung ist zentral für die Zukunftsfähigkeit: Oberkirchenrat Klaus Eberl
Frühkindliche Bildung ist "einer der zentralen Aspekte der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft", sagt der für Erziehung und Bildung zuständige Oberkirchenrat. Im internationalen Vergleich habe Deutschland allerdings "erheblichen Nachholbedarf" bei der frühkindlichen Bildung, dieser Weichenstellung für die Lernfähigkeit. Nötig sei eine besonders qualifizierte Ausbildung der Erzieherinnen, eventuell sogar eine Hochschulausbildung für den Bereich der Kindertagesstätten. "All diese Fragen werden durch das Kibiz nicht gelöst", kritisiert Eberl im EKIR.de-Interview.

Zu den Kritikpunkten im Einzelnen gehört aus seiner Sicht der Wechsel von der Gruppen- zur Kindpauschale. In dieser Frage habe die NRW-Landesregierung den früher erreichten Konsens mit den Kirchen und Wohlfahrtsverbänden verlassen. Das Konsenspapier ging noch von Gruppenpauschalen für die Finanzierung aus. Zum Beispiel durch Wegzug einer Familie: "Geht ein Kind verloren, fehlt nach diesem Gesetzentwurf die Kindpauschale." Auf diese Weise müssten in Zukunft die Träger das Belegungsrisiko allein tragen.

Auch religiöse Bildung muss ins Gesetz

Fehlende Festschreibung von Qualitätsstandards zählt Eberl zu den weiteren Mankos des Gesetzentwurfs. Schließlich: "Wir möchten als Kirchen, dass die Frage der religiösen Bildung Bestandteil des Gesetzes wird." Hier argumentiert Oberkirchenrat Eberl auch mit der NRW-Landesverfassung.

Die drei evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen geben pro Jahr rund 100 Millionen Euro aus eigenen Mitteln in die Kindergärten. Die Absenkung der Trägeranteile für die Kirchen von 20 auf 12 Prozent begrüßen die Kirchen. Details zur Position der evangelischen Landeskirchen in NRW zum Kibiz wird die Stellungnahme zur Anhörung am 28./29. August enthalten.

neu 16.08.2007